



PRESSEMAPPE

Klarmachen zum Ändern!

Stand:

April 2013



PIRATEN Thüringen

Gründung

Der Landesverband Thüringen der Piratenpartei Deutschland gründete sich am 28. Juni 2009 und trat im September 2009 erstmalig zur Bundestagswahl mit einer eigenen Landesliste an.

Mitgliederentwicklung

Zurzeit sind etwa 660 Mitglieder im Landesverband organisiert.

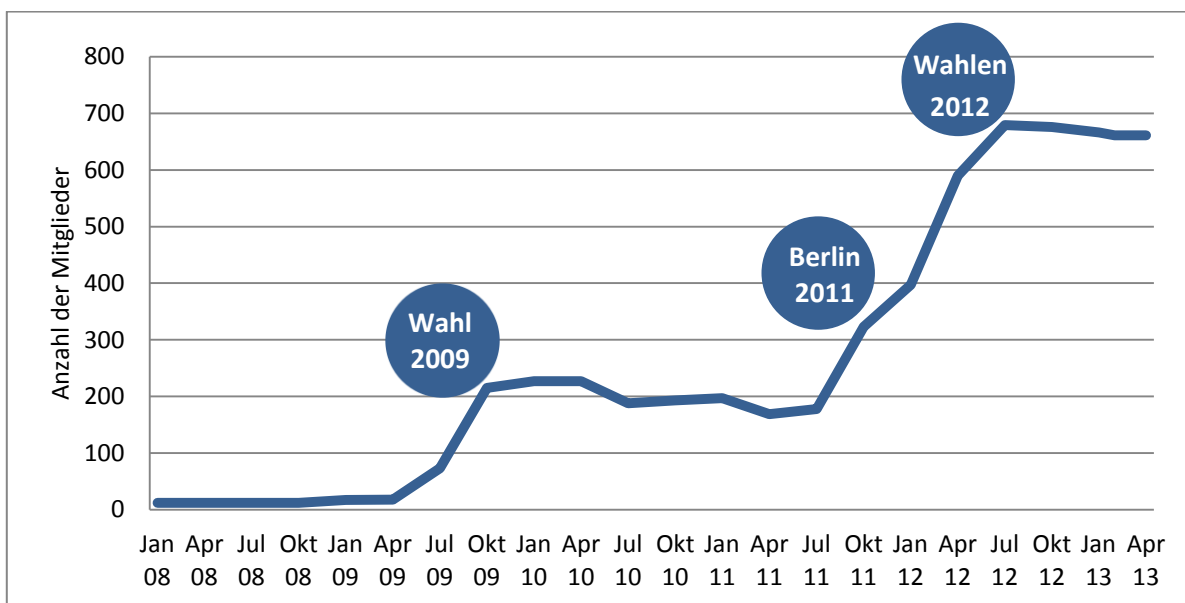
Der Wahlerfolg bei den Berliner Abgeordnetenhauswahlen im September 2011 mit 8,9% der Stimmen sowie die Einzüge von Piraten in die Landtage des Saarlands, Schleswig-Holsteins und Nordrhein- Westfalen im Jahr 2012 haben dazu geführt, dass sich die Mitgliederzahl

in Thüringen in kurzer Zeit mehr als verdoppelte.

Gliederungen

Im August 2009 wurde der Kreisverband Jena und im Januar 2010 der Kreisverband Erfurt gegründet. 2012 gründeten sich sieben neue Kreisverbände im Altenburger Land, in Gera, im Ilm-Kreis, im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Landkreis Gotha, die „Wartburgpiraten“ in Eisenach und dem Wartburgkreis und der Kreisverband Weimar/Weimarer Land.

Unter den 245 Piraten, die inzwischen 200 kommunale und 45 Landtags-Mandate in allen 16 Bundesländern ausüben, ist auch ein Stadtrat in Ilmenau (Daniel Schultheiß).



Graphik | Mitgliederentwicklung Thüringen seit LV-Gründung (Stand: April 2013)

Wahlergebnisse der PIRATEN Thüringen

Die Piratenpartei erhielt zur EU-Parlamentswahl 2009 in Jena ihr deutschlandweit fünftbestes Ergebnis mit 1,8% der Stimmen.

Im Anschluss daran sammelten die PIRATEN Thüringen binnen drei Wochen 2600 Unterstützungsunterschriften für die Zulassung ihrer Landesliste zur Bundestagswahl 2009. Bei dieser Wahl gelang es ihnen, 2,5% der Stimmen zu erlangen und damit das bundesweite Ergebnis von 2% zu übertreffen.

Besonders hervorzuheben sind hier die Erfolge in Ilmenau (6,1%), Jena (4,8%) und Erfurt (3,4%). Auch in anderen Thüringer Wahlkreisen wurden bei der Bundestagswahl überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt.

Bei den Ortsteilratswahlen in Jena am 29. August 2010 konnten die PIRATEN je ein Mandat für die Stadtteile Zentrum und West erringen, und in der Folge konnten zwei Piraten jeweils das Amt eines stellvertretenden Ortsteilbürgermeisters erringen.

Bisherige Vorstandsmitglieder

Vorstand 2012/2013

- Vorsitzender: Gerald Albe
- Stellv. Vorsitzender: Carsten Eckart
- Schatzmeister: Irmgard Schwentock
- Generalsekretär: Philipp Lehmann
- Polit. Geschäftsführer: Benjamin Ißleib
- Beisitzer: Robert Heße, Henry Gießwein

Vorstand 2011/2012

- Vorsitzender: Bernd Schreiner
- Stellv. Vorsitzender: Peter Städter
- Schatzmeisterin: Irmgard Schwentock
- Polit. Geschäftsführerin: Heidi Krüger
- Generalsekretär: Hendrik Stiefel

Vorstand 2010/2011

- Vorsitzender: Hendrik Stiefel
- Stellv. Vorsitzende: Sylvia Poßenau
- Schatzmeisterin: Irmgard Schwentock
- Generalsekretär: Wilm Schumacher
- Polit. Geschäftsführer: Bernd Schreiner
- Beisitzer: David Reinhardt, Peter Städter

Vorstand 2009/2010

- Vorsitzender: Hendrik Stiefel
- Stellv. Vorsitzender: Steffen Ortmann
- Schatzmeister: Christian Fischer
- Generalsekretär: Christoph Jurkowski
- Polit. Geschäftsführer: Bernd Schreiner

Vorstand der PIRATEN Thüringen

Der aktuell amtierende Vorstand der PIRATEN Thüringen wurde am 16. März 2013 auf dem Landesparteitag in Erfurt-Schmira gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:



Vorsitzender
Wilm Schumacher
(Jena)

Vertretung der Partei nach innen und außen, Öffentlichkeitsarbeit, Leitung der Vorstandssitzungen

wilm.schumacher
@piraten-thueringen.de



Stellv. Vorsitzende
Lara Lämke
(Erfurt)

Vertretung der Partei nach innen und außen, Protokolle/ Dokumentation, Ansprechpartner für Neumitglieder

lara.laemke
@piraten-thueringen.de



Schatzmeisterin
Irmgard Schwentek
(Erfurt)

Finanzen, Controlling, Spenden, Zuschüsse, Mitgliederverwaltung

irmgard.schwentek
@piraten-thueringen.de



Generalsekretär
Hendrik Stiefel
(Tabarz)

Mitgliederverwaltung, Führung der laufenden Geschäfte, Technische Infrastruktur, Organisation Landesparteitage/Plenen

hendrik.stiefel
@piraten-thueringen.de



Polit. Geschäftsführer
Benjamin Ißleib
(Weimar)

Politische Geschäftsführung, innerparteiliche Meinungsbildung, Koordination Programmentwicklung, Wahlkoordination

benjamin.issleib
@piraten-thueringen.de



Beisitzerin

Johanna Dorothea Ludwig
(Weimar)

Mitgliederkommunikation,
Vertrauenspiraten, Streitschlichtung

dorothea.ludwig@piraten-
thueringen.de



Beisitzer

Yves Jandek
(Erfurt)

Verwaltung der Kontakte zu
den Kreisverbänden

yves.jandek@piraten-
thueringen.de

Der Vorstand ist jederzeit unter der Rufnummer **0361-6606878**
oder per E-Mail unter **vorstand@piraten-thueringen.de** erreichbar.



Foto | Der Vorstand der PIRATEN Thüringen (v. l. n. r.: Benjamin Ißleib, Lara Lämke, Johanna Dorothea Ludwig, Hendrik Stiefel, Irmgard Schwentek, Wilm Schumacher) (CC BY-NC Frank Coburger)

Piraten auf Bundesebene

Gründung

Die Piratenpartei Deutschland wurde am 10. September 2006 in Berlin gegründet. Als Vorbild diente die schwedische Piratpartiet.

Vorstand

Der aktuelle Vorstand der Piratenpartei Deutschland wurde am 28. April 2012 und 29. April 2012 in Neumünster gewählt und setzt sich derzeit aus folgenden acht Personen zusammen:

- Bernd Schlömer
(Vorsitzender)
- Sebastian Nerz
(stellv. Vorsitzender)
- Markus Barenhoff
(stellv. Vorsitzender)
- Swanhild Goetze
(Schatzmeisterin)
- Johannes Ponader
(Politischer Geschäftsführer)
- Sven Schomacker
(Generalsekretär)
- Klaus Peukert
(Beisitzer)

Programm

Das Grundsatzprogramm der Piratenpartei Deutschland wurde auf der Gründungsversammlung beschlossen; es wird stetig weiterentwickelt. Darüber hinaus wird ein Wahlprogramm zur Bundestagswahl ausgearbeitet und es werden regelmäßig Positionspapiere verabschiedet. Alle Mitglieder der Piratenpartei Deutschland sind antragsberechtigt.

Satzung

Die aktuelle Satzung der Piratenpartei Deutschland wurde von der Gründungsversammlung beschlossen; sie wird regelmäßig angepasst. Alle Mitglieder sind berechtigt, Anträge zur Änderung einzubringen.

Geschäftsstelle

Die Piratenpartei betreibt in Berlin eine Geschäftsstelle (Pflugstraße 9a, 10115 Berlin), die zu bestimmten Zeiten auch für den Publikumsverkehr geöffnet ist.

Gliederungen

Die Piratenpartei Deutschland gliedert sich flächendeckend in 16 Landesverbände.

Arbeitsgemeinschaften

In der Piratenpartei existieren zahlreiche Arbeitsgemeinschaften zu politischen und organisatorischen Themen. Sie können von Mitgliedern frei gegründet werden; auch Nicht-Mitglieder können aktiv mitarbeiten.

Pressearbeit im Bundesverband

Die "Servicegruppe Presse" ist für die Pressearbeit der Piratenpartei zuständig.

Die Presseabteilung ist wie folgt erreichbar:

E-Mail: presse@piratenpartei.de
Telefon: 030 / 60 98 97 510
Mobil: 0157 / 03 53 83 51
Fax: 030 / 60 98 97 5

Leitlinien der PIRATEN Thüringen (Auszug)

Die Piratenpartei überspannt alle gesellschaftlichen Schichten und gehört keinem traditionellen politischen Lager an. Piraten arbeiten themen- und lösungsorientiert an den Problemstellungen der Gegenwart und Zukunft.

Freiheit in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts ist für uns als sozial-liberale Grundrechtspartei mit basisdemokratischen Strukturen identitätsstiftend.

Im Bemühen der Menschheit Raum und Zeit zu überwinden, tritt mit dem Internetzeitalter ein Epochenwandel ein, der ein neues Verständnis des Freiheitsbegriffs mit sich bringt: Freiheit durch Gleichberechtigung. Freiheit durch Meinungsäußerung. Freiheit durch all-gemeinen Zugang zu Bildung und Wissen. Freiheit durch Verzicht auf Hierarchien und Autoritäten. Freiheit durch Teilhabe und Pluralismus. Freiheit durch Selbstverwirklichung und Selbstbestimmtheit. Die Piraten suchen im Sinne dieser grundlegenden Wertevorstellung nach neuen Lösungsansätzen in allen politischen Bereichen. Dabei verstehen wir uns entgegen herkömmlicher Parteien als eine Art Bürgerbewegung, die die Mitbestimmung der Menschen in den Mittelpunkt stellt, um gemeinsam eine Gesellschaft von morgen zu gestalten.

Wir haben nicht für alle Problemstellungen sofort eine Lösung, aber wir stellen Fragen und suchen mit allen

Menschen aus Thüringen, Deutschland und der ganzen Welt nach Antworten.

Demokratie & Bürgerbeteiligung

Die Idee der Demokratie ist es, die individuellen Meinungen der Bürger abzubilden. In konstruktiven Diskursen sollen durch diesen Prozess Gesetze entstehen, die eine freie Entfaltung des Einzelnen und ein faires Miteinander aller Teile der Gesellschaft gleichberechtigt ermöglichen. Die gegenwärtige Form der repräsentativen Demokratie stößt dabei an ihre Grenzen.

Viele Entscheidungen in Vergangenheit und Gegenwart wurden ohne Berücksichtigung des Bürgerwillens getroffen. Die Beteiligung der Bürger soll durch neue Wege der Demokratie vereinfacht und damit die Bürgernähe der Parlamente sowie der Verwaltungen gestärkt werden.

Transparenz

Transparenz bedeutet, dass politische Prozesse nachvollziehbar und alle mit ihnen verbundenen Informationen dauerhaft öffentlich zugänglich sind.

In Thüringen werden Entscheidungen in politischen Bereichen häufig unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorbereitet und getroffen. Nicht zuletzt dadurch werden interessierte Bürger weitgehend von der politischen Mitwirkung ausgeschlossen.

Öffentliche Verwaltung und Parlamente müssen im Sinne des Bürgers handeln. Es ist dem Bürger jedoch oft nicht möglich,

Entscheidungsprozesse zu überprüfen. Wir fordern umfassende Transparenz bei Vorgängen der Entscheidungsfindung.

Datenschutz und Informationsfreiheit

In einer Informationsgesellschaft bedeutet Information Macht. Immer mehr private und staatliche Stellen sammeln umfangreiche Daten über die Bürger oft ohne deren Wissen und Einverständnis und ohne Notwendigkeit. Wir Piraten treten für informationelle Selbstbestimmung des Bürgers und generelle Datensparsamkeit ein.

Bildung

Deutschland entwickelt sich momentan von einer Industrie- zu einer Wissensgesellschaft. In einem Land ohne nennenswerte Bodenschätze ist die Bildung aller Generationen das Fundament unserer Gesellschaft. Bildung sichert unseren Lebensstandard und ist die unerlässliche Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Teilhabe an unserer Demokratie. Gerade im wichtigen und sensiblen Bildungssektor wird jedoch die finanzielle Ausstattung reduziert. Dadurch wird die Grundlage für unser Gemeinwohl gefährdet. Daher stehen die Piraten für eine umfassende Förderung der Bildung ein.

Bildungspolitik

Schwerpunkt der Bildungspolitik muss die Gleichwertigkeit der Abschlüsse verschiedener Länder und der Abgleich der Lehrinhalte zwischen den Ländern werden. Der freie Zugang zu öffentlichen

Bildungs- und Kulturangeboten und insbesondere die Verhinderung der Studiengebühren sind Ziele unserer Politik. Erforderlich ist eine kritische Überprüfung der Einflussnahme von Interessengruppen auf die Bildung. Die PIRATEN Thüringen streben den lückenlosen Einsatz freier, quelloffener Software im Bildungssektor an.

Universitäten und Hochschulen

Thüringen ist Wissenschaftsstandort. Die verschiedenen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind Orte der geistigen Begegnung und Impulsgeber für Thüringen. Davon profitiert auch die Wirtschaft: durch Anregungen aus Wissenschaft und Forschung können gemeinsame Innovationen in Markterfolge übersetzt werden. Damit dies weiter so bleibt, muss eine engere Vernetzung der verschiedenen Hochschulstandorte innerhalb und außerhalb Thüringens und auch weltweit weiter vorangetrieben werden. Die PIRATEN Thüringen stehen für einen gleichen, freien und unentgeltlichen Zugang zu allen öffentlichen Hochschuleinrichtungen ein.

Kulturentwicklung

Eine wichtige Aufgabe des Landes ist die Planung und Förderung einer Kulturentwicklung mit größtmöglicher Spannweite. Die kulturelle Bildung des Menschen dauert ein Leben lang an und deshalb sollte eine Beteiligung und Mitwirkung eines jeden Bürgers in jedem Altersabschnitt unterstützt werden. Die in Thüringen noch vorhandene kulturelle

Infrastruktur gilt es zu erhalten und kontinuierlich auszubauen. Die PIRATEN Thüringen fordern die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen und Fördermittel für alle Kunst- und Kultursparten, um eine umfassende und langfristige Weiterentwicklung gewährleisten zu können. Sämtliche Kultureinrichtungen sollten für alle Gesellschaftsschichten offenstehen, wobei ausschließlich öffentlich finanzierte Einrichtungen durch gestaffelte Eintrittspreise, beziehungsweise durch kostenfreien Zugang, den Besuch aller Menschen zu ermöglichen haben.

Digitale Kultur

Die digitale Revolution bewirkt eine große Veränderung der Lebenswelt vieler Bürger. Eine kosteneffiziente und bürger-nahe Verwaltung wird durch die neuen Medien schnell und effektiv möglich. Wir Piraten treten für eine umfassende Nutzung dieses modernen Werkzeugs der Mitbestimmung ein, ohne die künstlichen Schranken proprietärer Produkte. Die Chancen der modernen Medien und freier Lizenzen sollten auch die öffentlichen Rundfunkanstalten erreichen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die PIRATEN Thüringen setzen sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Die folgenden möglichen Maßnahmen zur Verbesserung sorgen nicht nur für Chancengleichheit, sondern bieten den Unternehmen nachweisbare Vorteile durch ein familienfreundliches Betriebsklima. Dabei sind die Berück-

sichtigung und Akzeptanz der familiären Verpflichtungen ein Merkmal für ein familienfreundliches Unternehmensklima. Wichtig hierbei ist nicht nur die Haltung der Unternehmensleitung, sondern auch die der Kollegen. Familienfreundliche Maßnahmen müssen keineswegs kostenintensiv sein. Wichtiger ist vielmehr, die Arbeitsbedingungen den Erfordernissen genau anzupassen.

Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes

Die PIRATEN Thüringen setzen sich dafür ein, dass das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz geändert wird: Arbeitnehmer, die anderen Betrieben überlassen werden, sollen für diese Flexibilität und die geringere Arbeitsplatzsicherheit einen Zuschlag auf die Entlohnung gegenüber den Festangestellten bekommen. Findet die für diese Arbeit übliche Entlohnung nach Tarifvertrag statt, soll der Zuschlag zum Tariflohn für die überlassenen Arbeitnehmer durch die Tarifpartner vereinbart werden. Für Bereiche, in denen keine Tarifverträge existieren, sind mindestens um 15% höhere Bezüge gegenüber den Festangestellten gleicher Qualifikation und Tätigkeit zu zahlen.

Solidarische Gesundheitspolitik

Die PIRATEN Thüringen fordern eine solidarische Gesundheitspolitik. Die Gesundheit des Menschen soll nicht länger als Ware gesehen werden. Eine gute Gesundheitsversorgung ist für uns Piraten neben gleichen Bildungschancen der Maßstab für die Stärke unseres Gemein-

wesens, welches die Teilhabe für alle garantieren muss. Ein gerechter und einheitlicher Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung und Prävention für alle Menschen sind dafür zentrale Voraussetzungen. Die PIRATEN Thüringen lehnen deshalb die Zwei-Klassen-Medizin vehement ab und setzen sich für eine solidarische Gesundheitspolitik ein.

Migration und Integration

Das Ziel von Integration ist die Inklusion, das friedliche Zusammenwachsen zu einer Gemeinschaft, in der die demokratische, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen nicht von Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Lebensalter, religiöser Überzeugung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten oder finanzieller Lage abhängt. Die Verantwortung für Gelingen oder Scheitern dieses Prozesses obliegt der Gesamtheit unserer Gesellschaft und damit jedem Einzelnen. Solidarität und Verständigung zwischen allen Menschen, unabhängig von ihrem rechtlichen Status und ihrer Herkunft, sind für uns ein hohes Gut. Rassismus jeder Art und andere Formen der Ausgrenzung lehnen wir ab.

Umwelt und Infrastruktur

Die Piratenpartei steht für das Prinzip der Nachhaltigkeit ein. Wir verstehen darunter die Veränderung der heutigen Verhältnisse hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Grundlage dafür ist ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen,

so dass diese in einer Weise genutzt und erhalten werden, dass sie auch für nachfolgende Generationen zur Verfügung stehen und die Menschheit würdig existieren kann.

Energiepolitik

Ziel der Energiepolitik der Piraten ist es, preisgünstige und umweltfreundliche Energie bereitzustellen, um den Lebensstandard und die Lebensqualität auch für nachfolgende Generation zu erhalten und zu verbessern. Wir streben eine dezentrale und heterogene Energieinfrastruktur an. Diese soll deutlich mehr Energie, insbesondere im Strombereich, bereitstellen, als regelmäßig genutzt wird. So wird es jederzeit möglich sein, Energie auch für neue und innovative Anwendungen zu nutzen und Stoffkreisläufe zu schließen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist eine langfristig sichere und umweltschonende Energieinfrastruktur notwendig. Der Weg zum Umbau der Energieversorgung, hin zu einer generativen und nachhaltigen regenerativen Erzeugung, muss dabei mit Nachdruck beschritten werden. Die Speichermöglichkeiten müssen verbessert und die Nutzung muss effizienter erfolgen. Die gesteckten Ziele sollen durch Förderung und Regulierung erreicht werden.

Fracking

Die PIRATEN Thüringen lehnen Hydraulic Fracturing, auch Fracking genannt, als Methode zum Abbau von fossilen Brennstoffen ab. Durch die Anwendung dieser

Verfahren werden zahlreiche, zum Teil hochtoxische und karzinogene Stoffe in den Untergrund eingebracht, deren Ausbreitung und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bisher kaum abzuschätzen sind. Die konsequente Vermeidung von gesundheitsgefährdenden Verunreinigungen in Boden und Grundwasser stellt eine wesentliche Voraussetzung dar, um unkontrollierbare Risiken für uns und nachfolgende Generationen auszuschließen. Daher setzen wir uns in Thüringen, aber auch auf Bundes- und EU-Ebene, für ein Verbot von Fracking-Verfahren ein. Um den benötigten Energiebedarf zu decken, setzen wir statt dessen auf Effizienzsteigerung bei herkömmlichen Energieerzeugungsverfahren, Suffizienz bei der Energienutzung und eine Umstellung auf generative Energien. Fluktuationen bei Energieproduktion und -nutzung sollten durch moderne Verteilungs- und Speichertechniken ausgeglichen werden. Die Genehmigung und der Einsatz industrieller Verfahren zum Abbau von Rohstoffen müssen über das bisherige Bergrecht hinaus ebenso umwelt- und wasserrechtlichen Prüfungen unterzogen werden. Untersuchungen auf Naturverträglichkeit, Nachhaltigkeit, toxikologische Unbedenklichkeit und weitere gesundheitliche Auswirkungen sollten selbstverständlich sein. Derzeit angestrebte bzw. bereits abgeschlossene Verträge und erteilte Konzessionen für die Anwendung von Fracking-Verfahren sind vollständig offen zu legen und die Bürger der betroffenen Kommunen in einem

transparenten und partizipativen Prozess zu informieren und einzubeziehen.

Tierschutz in der Nutztierhaltung

Die PIRATEN Thüringen setzen sich für eine Verbesserung des Tierschutzes in der Nutztierhaltung und damit auch für eine Verbesserung der Gesundheit der Menschen ein.



Foto | Thüringer Piraten auf einer Demo gegen Fracking (CC BY-NC Frank Coburger)

Pazifismus

Die PIRATEN Thüringen fordern die Beendigung der deutschen Beteiligung an allen militärischen Auseinandersetzungen. Wir lehnen jede Form von militärischer Gewaltanwendung entschieden ab. Krieg und andere militärische Auseinandersetzungen sind keine Lösung für politische, gesellschaftliche und religiöse Differenzen. Die deutschen Streitkräfte und Geheimdienste sollen ausschließlich für die Verteidigung des eigenen Hoheitsgebietes und für humanitäre Hilfseinsätze in Gebieten ohne bewaffnete Konflikte eingesetzt werden.

Die in der BRD stationierten ausländischen Truppen und deren militärischen Geräte,

insbesondere atomare und konventionelle Waffen, sollen schnellstmöglich und vollständig abgezogen werden.

Die geräumten Kasernen und militärischen Flächen sollen für eine schonende zivile Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Geeignete Flächen wie Truppenübungsplätze sollen zu Reservaten für schützenswerte Pflanzen und Tiere erklärt werden.

Staat und Religion

Piraten setzen sich für einen pluralistischen, freiheitlichen und weltanschaulich neutralen Staat ein.

Religiöse Freiheit

Freiheit und Vielfalt an kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Einstellungen und Sichtweisen, kennzeichnen die modernen Gesellschaften. Wir sehen den Staat in der Pflicht, diese Freiheiten zu garantieren. Dabei verstehen wir unter Religionsfreiheit nicht nur die Freiheit zu einem persönlichen Glauben und zur Ausübung einer Religion, sondern auch die Freiheit von religiöser Bevormundung. Wir erkennen und achten die Bedeutung, die individuell gelebte Religiosität für den einzelnen Menschen erlangen kann.

Weltanschaulich neutraler Staat

Die weltanschauliche Neutralität des Staates ist eine notwendige Voraussetzung

für die gedeihliche Entwicklung des Gemeinwesens. Ein säkularer Staat erfordert die strikte Trennung von religiösen und staatlichen Belangen. Finanzielle und strukturelle Bevorzugungen einzelner Glaubensgemeinschaften sind daher abzubauen.

Verträge zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, die finanzielle Vorteile oder direkte Leistungen an religiöse Institutionen enthalten, sollen beendet und abgelöst werden. Weil die diskriminierungsfreie Regelung eines staatlichen Einzugs von Kirchenbeiträgen nicht möglich ist, sind die Regelungen über die Kirchensteuer abzuschaffen. Das sorgt auch dafür, dass staatliche Stellen, im Sinne der Datensparsamkeit, die Religionszugehörigkeit nicht mehr erfassen müssen.

Staatliche Einrichtungen müssen religionsneutral auftreten. Deshalb dürfen religiöse Symbole dort nicht von Amts wegen angebracht werden. Wo möglich sollen bereits existierende religiöse Symbole aus staatlichen Einrichtungen entfernt werden. Individuelle Religionsausübung von Beamten oder staatlichen Angestellten (etwa tageszeitgebundene Gebete oder das Tragen von religiösen Symbolen am Körper) ist, im Sinne der Religionsfreiheit, auch in staatlichen Einrichtungen zu ermöglichen.

Thüringer Piraten auf kommunaler Ebene

Vielerorts sind PIRATEN aktiv und arbeiten zu lokalpolitischen Themen. Dabei gilt immer der Grundsatz, dass wir eine sachorientierte Politik für den Bürger machen werden.

Transparenz des Stadtrates und in der Kommunalpolitik

Die Piraten treten für eine transparente Kommunalpolitik ein, die es jedem Bürger ermöglicht, sich umfassend zu informieren, und somit den Grundstein für politische Entscheidungen bildet. Auch hier arbeiten alle Kreisverbände daran, dem Bürger diese Informationen zugänglich zu machen.

Arbeit an den lokalen Problemen der Kommunen

Jede Stadt ist anders, und jede Stadt hat ihre eigenen schönen Seiten, aber auch ihre eigenen Probleme. Und natürlich

arbeiten die PIRATEN Thüringen an den Lösungen kommunaler Probleme direkt mit. Leider besteht die erste Hürde im Allgemeinen darin, dass die jeweiligen Stadt- und Gemeinderäte auf die Probleme der Bürger überhaupt aufmerksam gemacht werden müssen. Aber auch die Möglichkeit, demokratisch über große Baumaßnahmen zu entscheiden und an der Planung zu partizipieren, wurde und wird durch die

PIRATEN vor Ort geschaffen. Darunter fällt die z.B. Jenaer Initiative "Mein Eichplatz".

Darüber hinaus stehen die PIRATEN Thüringen überall für eine bürgernahe Politik und sind damit immer an den Lösungen der akuten kommunalen Probleme beteiligt.

Oberbürgermeisterwahlen 2012

2012 wagten die PIRATEN Thüringen in verschiedenen Städten in Thüringen den Angriff auf die Rathäuser.

Am besten schnitt der für das Wahlbündnis Ilmenau angetretene Pirat Dr. Daniel Schultheiß mit 29,1% ab. Auch in Gera (20,0 für Dr. Ulrich Porst, parteilos), Jena (9,1% für Andreas Mehlich, parteilos), Gotha (7,2% für Alexander Linß, Die Linke) und Erfurt (5,5% für Peter Brückner, parteilos) unterstützen die Piraten Personen, die für unsere Ideale eintreten.



Foto | Daniel Schultheiß holte bei der Oberbürgermeisterwahl 2012 in Ilmenau ein sensationelles Ergebnis von 29,1% (CC BY-NC Daniel Schultheiß)

Landesliste Bundestagswahl 2013

Am 3. November und 4. November 2012 fand die Aufstellungsversammlung der PIRATEN Thüringen zur Bundestagswahl 2013 statt. Insgesamt wurden von der Versammlung acht Plätze gewählt:

Platzierung	Name	Ort
Platz 1	Gerald Albe	Jena
Platz 2	Bernd Schreiner	Westhausen
Platz 3	Andreas Kaßbohm	Ichtershausen
Platz 4	Peter Städter	Erfurt
Platz 5	Manfred Schubert	Erfurt
Platz 6	Wieland Rose	Jena
Platz 7	Andreas Jacob	Weilar
Platz 8	Klaus Sommerfeld	Erfurt



Foto | Mitglieder der Landesliste auf dem Bundesparteitag 2012.2 in Bochum (v.l.n.r. Gerald Albe, Klaus Sommerfeld, Bernd Schreiner, Andreas Kaßbohm, Manfred Schubert, Peter Städter, CC BY-NC Anthony Richter)

Direktkandidaten Bundestagswahl 2013

Wahlkreis 190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II



Andreas Jacob

Jahrgang 1976, Netzwerkadministrator

Schwerpunkte: Transparenter Staat & Verwaltung, mehr Bürgerbeteiligung bei politischen Entscheidungen, zukunftsfähige Energie- & Umweltpolitik

<http://wk190.de/>

Wahlkreis 192 Gotha – Ilm-Kreis



Andreas Kaßbohm

Jahrgang 1960, Dipl.- Ing. für Informationstechnik

Schwerpunkte: Infrastrukturpolitik, Telekommunikationsrecht, Medienrecht, Rundfunkrecht, Kommunalrecht, Subventionsrecht, Vergaberecht

<http://wk192.de/>

Wahlkreis 193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II



Manfred Schubert

Jahrgang 1970, Dipl. Informatiker

Schwerpunkte: Korruptionsbekämpfung, Transparenter Staat, Mitbestimmung/Liquid Democracy, Urheberrecht/Kultur, BGE, Energie & Umwelt

<http://wk193.de/>

Wahlkreis 194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis



Gerald Albe

Jahrgang 1976, Dipl. Informatiker

Schwerpunkte: Bürgerrechte und Innenpolitik, Transparenter Staat & Verwaltung/Korruptionsbekämpfung, Stärkung der Bürgerbeteiligung

<http://wk194.de/>

Wahlkreis 197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen



Bernd Schreiner

Jahrgang 1967, Architekt

Schwerpunkte: Umweltpolitik, Energiepolitik, Bauen & Verkehr

<http://wk197.de/>

Glossar

AdW

Hauptsitz des Piraten Bernd Schreiner, Westhausen am Arsch der Welt.

Antragsfabrik

ist ein Werkzeug im Internet, das die Piratenpartei dazu nutzt, um:

- Anträge zu erstellen
- Anträge öffentlich zu hinterlegen
- Anträge zu diskutieren

BGS

Bundesgeschäftsstelle.

Bratwürste grillen

Liebblingsbeschäftigung der PIRATEN Thüringen auf sämtlichen Parteitage.

BuVo

ist der Bundesvorstand.

CC (Lizenz)

Hierbei handelt es sich nicht um ein kopiertes Werk, sondern um eine freie Lizenz, unter der ein Werk steht. CC steht dabei für „Creative Commons“. Prinzipiell zeigt das Kürzel an, dass das Werk frei genutzt werden kann, aber der Urheber muss genannt werden. Um mehr Kontrolle über sein Werk zu haben, kann er verschiedene CC-Lizenzen verwenden:

- CC-SA: Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen
- CC-ND: Namensnennung-Keine Bearbeitung
- CC-NC: Namensnennung-Nicht-kommerziell

Delegierte

gibt es in der Piratenpartei nicht. Wer auch nur das Wort „Delegierte“ im Bezug auf Parteitage verwendet, könnte Gefahr laufen über die Planke geschickt zu werden. (Sprich: eine Zwangsmitgliedschaft in der FDP zu bekommen.)

Demokratie

Herzensangelegenheit der Piraten, oft Gegenstand diverser sinnvoller oder auch sinnentleerter Diskussionen. Die Piraten haben sich vor allem auf die Weiterentwicklung und Verbesserung basisdemokratischer Prinzipien spezialisiert.

dKPT

Dezentraler Kreisparteitag. Zum ersten mal vom KV Gotha am 10.März 2013 ausprobiert.

Eichhörnchen, transsexuelles

Das transsexuelle Eichhörnchen existiert nebst Frau und Mann als anerkannte Daseinsform in der Piratenpartei.

GG

Das Grundgesetz ist - als ultimative Fernkampf-Waffe zur Wahrung der Demokratie - leider noch nicht in Pflastersteinform verlegt worden.

GO-Antrag

in der Regel ein Geschäftsordnungsantrag, der nicht nur schriftlich sondern auch durch das Heben beider Hände und lautem Ruf „GO-Antrag!“ signalisiert wird.

LaVo

ist der Landesvorstand.

LGS

"Richtige" Landesgeschäftsstelle der PIRATEN Thüringen. Feiert im Jahr 2342 seine Eröffnung.

LiquidErfurt

Ganz Thüringen stellt sich gegen Lqfb? Nicht ganz. Eine kleine progressive Stadt im Herzen Thüringens testet die flüssige Demokratie auf Stadtebene.

Lqfb

LiquidFeedback. Gab es mal bei den PIRATEN Thüringen und sorgt ständig für Diskussionen.

Mandate

Eines der Kaperziele der Piraten. Je mehr Mandate, desto mehr "Klarmachen zum Ändern".

Mem (Meme, Internetmem)

Eine Bezeichnung für kulturelles „Erbgut“, von Richard Dawkins im Jahr 1979 als theoretisches Gegenstück zum Gen entwickelt. Im Alltag des Internets ist ein Mem ein Insiderwitz der sich dank der digitalen Kommunikationstechnik rasant verbreiten kann.

PAV oder PAV!!!leli!

Das Partei-Ausschluss-Verfahren. Standardverfahren um missliebige Parteimitglieder loszuwerden. Bis jetzt nur in Ausnahmen geglückt.

Piratengrippe

Wenn viele Piraten zusammentreffen teilen sie nicht nur ihre Gedanken, Gefühle und Anträge, sondern auch ihre Keime. Wurde per Vorstandsbeschluss Anfang 2013 verboten.

piratig

Adjektiv um wirklich alles zu beschreiben, was etwas mit "Piraten" zu tun hat. Wortbedeutung variiert. Immer.

PolIGF, PolGes

ist der Politische Geschäftsführer einer Gliederung.

Programm

Die sich, wie das Universum, ständig ausdehnende Masse an Forderungen und Ideen für eine lebenswerte Zukunft auf dieser Welt, welche sich dann in schriftlicher Form in einem jeweils aktuellen und relevanten Programmheft wiederfindet.

Quote

Manche Piraten sagen, dass man für jeden Menschen eine eigene Quote einrichten müsste, um wirklich gerecht zu sein.

SMV

Ständige Mitgliederversammlung. Spaltet die Piraten in Befürworter und Hasser.

Socken, weiße

Sind zu Sandalen verboten. Ausnahme: Talkshows.

THML

Thüringer Mailingliste. Hauptkommunikations- und Trollmedium der PIRATEN Thüringen.

VoSi

Vorstandssitzung. Kann bis zu vier Stunden dauern.

Kontakt & Ansprechpartner

Landesverband Thüringen

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Thüringen
Postfach 80 04 26
99030 Erfurt

Telefon: 0361-6606878
Fax: 0361-6606879
E-Mail: info@piraten-thueringen.de
Twitter: <http://twitter.com/PiratenTH>

Pressestelle

presse@piraten-thueringen.de
Handy: 0170 3620071

Layout & Gestaltung

Katharina Schurz
katharina.schurz@piraten-thueringen.de

Haus- & Hoffotograf der PIRATEN Thüringen

Frank Coburger
frank.coburger@wartburgpiraten.de

Kreisverbände in Thüringen

KV Altenburger Land

Vorsitzende: Jessica Förster
E-Mail: vorstand@piraten-altenburger-land.de

KV Erfurt

Vorsitzender: Tim Staupendahl
E-Mail: vorstand@piraten-erfurt.de

KV Gera

Vorsitzender: Peter Lengert
E-Mail: vorstand@piraten-gera.de

KV Gotha

Vorsitzender: Andreas Dötsch
E-Mail: vorstand@piraten-gotha.de

KV Ilm-Kreis

Vorsitzender: Jens Reinsberger
E-Mail: vorstand@piraten-ilmkreis.de

KV Jena

Vorsitzender: Bastian Ebert
E-Mail: vorstand@piraten-jena.de

KV Schmalkalden-Meiningen

Vorsitzender: David Reinhardt
E-Mail: vorstand@piraten-schmalkalden-meiningen.de

KV Wartburgkreis/Eisenach

Vorsitzender: Tommy Artus
E-Mail: vorstand@wartburgpiraten.de

KV Weimar/Weimarer Land

Vorsitzende: Johanna Dorothea Ludwig
E-Mail: vorstand@piraten-weimar.de

Impressum

V.i.S.d.P. Piratenpartei Deutschland Landesverband Thüringen
c/o Wilm Schumacher
Fritz-Ritter-Str. 2, 07747 Jena

Notizen